



**Arbeiter-Samariter-Bund
Kreisverband Mainz-Bingen**

JAHRESBERICHT

2018



**Wir helfen
hier und jetzt.**



Inhalt

Grußwort	3
Soziale Dienste	4
Tagespflege und Lerchentreff	5
Aus- und Weiterbildungszentrum	6
Rettungsdienst und Sanitätsdienste	8
Verein - Vorstand, Mitgliederehrung, Verbandsarbeit	12
Parlamentarischer Abend in Berlin	13
Ehrenamt im Kreisverband	14
Besuchsdienste	14
Vitalzentrum	14
Schnelleinsatzgruppe (SEG)	16
Sanitätsdienst, HELFER SIND TABU! e.V., EDWARD	17
Aus unserem Fotoalbum	18
Kreisverband online	19

Impressum

ASB-Landesverband Rheinland-Pfalz e.V.

Kreisverband Mainz-Bingen

Hattenbergstraße 5 • 55122 Mainz • Telefon: 06131 - 96 51 00 • sekretariat@asb-mainz.de • www.asb-mainz.de

V.i.S.d.P: Daniela Matthias, Geschäftsführerin

Fotonachweis: ASB Kreisverband Mainz-Bingen; außer S.4: ASB/B.Bechtloff; S.13 links oben und drittes, S. 17 oben: ASB/Hannibal; S.15 oben: Karin Weber; S.17 Mitte: Philipp Köhler/DRK Rheinhessen-Nahe.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir in dieser Broschüre in der Regel auf die separate Verwendung der weiblichen und männlichen Form.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Samariterinnen und Samariter,

erschreckt Sie auch der zunehmende Populismus, den in Deutschland, aber auch international einige (Un-)Verantwortliche an den Tag legen? Mit Lügen und Halbwahrheiten wird unverhohlen versucht zu spalten, zu hetzen und zu polarisieren – und das leider nicht ohne Erfolg. Missstände werden erfunden oder ausgenutzt, um die einen Bedürftigen gegen die anderen auszuspielen. Was kann man gegen diese Entwicklungen nur machen?

Ich denke, die vielfältigen Organisationen, die sich sozial engagieren, geben da eine überzeugende Antwort. Der ASB wurde von Zimmerleuten als Selbsthilfeorganisation gegründet, um den Opfern miserabler Arbeitsbedingungen auf den Baustellen im 19. Jahrhundert wenigstens nach Unfällen helfen zu können. Das allein hat dem Arbeitsschutz noch nicht zum Durchbruch verholfen, das Leben der Betroffenen aber ein bisschen besser gemacht.

Und so ist es unsere Aufgabe bis heute geblieben, Notlagen und Missstände, aber vielleicht auch nur den Mangel an Zuneigung und Respekt für andere zu erkennen und Ideen zu entwickeln, um das Leben ein klein wenig besser zu machen. Wir helfen, wo andere hetzen. Lesen Sie in unserem Jahresbericht einige Beispiele hierzu.



Ob im Besuchsdienst, in der Tagespflege oder im Vitalzentrum, wir stellen die Menschen in den Mittelpunkt unserer Angebote. Haupt- und ehrenamtliche Kräfte ergänzen sich hierbei. Und damit unsere Angebote nicht nur gut gemeint, sondern auch gut gemacht sind, professionalisieren wir vieles. Die neue Trainings- und Simulations-Einheit für die Rettungsdienstausbildung zeigt dies besonders deutlich.

Um den guten Weg des ASB in der Stadt Mainz und dem Landkreis Mainz-Bingen fortführen zu können, bitte ich Sie, uns weiter mit Ihrem Engagement, Ihrem Wohlwollen und natürlich gerne auch finanziell zu unterstützen.

Herzlichst grüßt Sie
Ihr



Roland Trocha
Vorsitzender des ASB KV Mainz-Bingen

Unser Kreisverband beschäftigt mehr als 300 haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in unseren verschiedenen Leistungsbereichen tätig sind. Über 10.000 Mitglieder fördern unsere Arbeit mit ihren Beiträgen.

Die ehrenamtlich tätigen Vorstandsmitglieder unseres Kreisverbandes werden durch die Mitgliederversammlung für eine Periode von vier Jahren gewählt. Der Vorstand ist für die strategische Führung des Verbandes verantwortlich.

Unser Vorstand

Roland Trocha, Vorsitzender
Gabi Frank-Mantowski, stellv. Vorsitzende
Florian Altherr, Vorstandsmitglied
Wolfgang Bernd, Vorstandsmitglied
Josef Heller, Vorstandsmitglied
Harold Krimmel, Vorstandsmitglied

Geschäftsführung: Daniela Matthias

Sozialstation – Hilfe zur Selbsthilfe

Zu Hause regelmäßig und gut versorgt zu sein ist ein Grundbedürfnis für pflegebedürftige Menschen. Wir stehen für eine aktivierende Pflege, die Selbstständigkeit fördert. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialstation haben im Jahr 2018 über 1.000 Menschen bei der Erhaltung ihrer Gesundheit und bei der Genesung von Krankheiten unterstützt.

Ambulante Pflege und Verhinderungspflege

Die Fachkräfte unseres Ambulanten Pflegedienstes haben 2018 weit mehr als 95.000 Pflegeeinsätze absolviert, um ihre Kundinnen und Kunden in den eigenen vier Wänden zu unterstützen. Dabei ging es jedes Mal um die individuellen Bedürfnisse des Einzelnen, ob medizinische Versorgung oder Unterstützung bei der Körperpflege, manchmal langfristig, manchmal auch nur zur Überbrückung.

Betreuung und Begleitung

Brauchen pflegende Angehörige eine Auszeit, springen wir auch bei der Betreuung ein. Einige Kundinnen und Kunden nehmen gerne unsere Begleitung zum Beispiel für den Gang zum Arzt in Anspruch. Die Pflegekasse hilft bei der Finanzierung.

Unterstützung im Haushalt

Wenn die Hausarbeit im Alter oder bei Krankheit schwerfällt, unterstützen unsere Hauswirtschafts-

kräfte bei anfallenden Arbeiten. Das reicht vom Staubsaugen über die Zubereitung von Mahlzeiten bis hin zu den Einkäufen. So können alle Menschen länger in ihrer gewohnten Umgebung bleiben.

Beratungsangebote

Angehörige selber zu pflegen bedeutet viel Verantwortung, bei der wir durch Beratungsbesuche von Fachkräften unterstützen. Dabei suchen wir gemeinsam nach Wegen, gesetzliche Vorgaben einzuhalten und den Alltag für alle Beteiligten zu erleichtern.

Menüservice

Wem die Zubereitung der täglichen warmen Mahlzeit zu beschwerlich wird, dem liefert unser Menüservice fertige Gerichte: warme oder gekühlte Gerichte, Diätvorschriften und Unverträglichkeiten werden dabei berücksichtigt. 2018 hat unser Team 22.813 Essen ausgefahren.

Hausnotruf

Hilfe auf Knopfdruck – das bietet der Hausnotruf gerade älteren und kranken Menschen. Der „Knopf“ wird dabei wie eine Armbanduhr oder eine Kette getragen, so ist er immer dabei. Über einen kleinen Kasten am Telefon geht der Notruf an die Zentrale und schon ist Hilfe unterwegs. Der Hausnotruf bietet sich auch für eine begrenzte Zeit an: zum Beispiel während des Urlaubs der Angehörigen, so muss sich niemand Sorgen machen.



Tagespflege – Betreuung mit Herz und Zeit

Für Menschen, die tagsüber Betreuung und Pflege benötigen, aber abends und nachts lieber in den eigenen vier Wänden oder bei Angehörigen sein möchten, bieten wir die Betreuung in Tagespflegen an. Wir möchten dort die Potenziale unserer Tagesgäste fördern, das soziale Netzwerk stützen und die Angehörigen entlasten.

Da unsere dementen Tagesgäste regelmäßige Abläufe und die Verlässlichkeit von Bewährtem schätzen, folgen die Tagesabläufe in unseren beiden Tagespflegen in Bretzenheim und im Münchfeld festen Strukturen. Für Abwechslung sorgt das Betreuungsteam: Ein Besuch der jungen FSJler bringt zum Beispiel in der Adventszeit fröhliche Stimmung in die Tagespflegen. Auch Vorführungen und gemeinsame Ausflüge fördern das gegenseitige Verständnis.



Biografiearbeit wird regelmäßig in den Tagesablauf integriert. Sie wirkt wie eine Art „Gehirntraining“. 2018 haben Team und Tagesgäste dazu ihre alten Poesiealben herausgeholt und sich gemeinsam an schöne Einträge und liebe Menschen erinnert.



Insgesamt war unser Team in 2018 an beiden Standorten 4.550 Stunden für die Tagesgäste da. Und im nächsten Jahr werden es noch mehr Stunden, denn auch die Tagespflege im Münchfeld wird ihre Öffnungszeiten nach und nach auf die Samstage ausweiten. Der Anfang ist bereits gemacht.

Tagesbetreuung im Lerchentreff

Bereits seit Anfang 2016 bieten wir den Lerchentreff an: An jedem Donnerstag verbringt eine kleine Gruppe von Tagesgästen mit Betreuungskräften und Ehrenamtlichen den Tag in den Räumen des ASB-Vitalzentrums. Für die Gäste bringt der Donnerstag Abwechslung in die wöchentliche Routine. So geht es zum Beispiel im Sommer in den Garten, gemeinsam mit FSJlern wird ein Schiffsausflug nach Bingen unternommen oder das Ernten und Verarbeiten von Äpfeln zu einem leckeren Apfelkuchen stärkt die Alltagskompetenz. Auch für die pflegenden Angehörigen bietet der Lerchentreff Unterstützung.



Aus- und Weiterbildungszentrum – Von Erste-Hilfe-Kurs bis Rettungsschule

Unser Aus- und Weiterbildungszentrum (AWZ) bietet mehr als Erste-Hilfe-Kurse an. So bildet es Lehrkräfte für Erste Hilfe und Sanitätsdienste aus. Auszubildende zu Notfallsanitätern und Notfallsanitäterinnen absolvieren in der Rettungsdienstschule des AWZ den theoretischen Teil ihrer Ausbildung. Ebenso werden Rettungssanitäter und Rettungssanitäterinnen ausgebildet. Aus- und Weiterbildungen für Rettungskräfte, den Katastrophenschutz, für Pflegepersonal und ehrenamtlich Engagierte runden das Angebot des AWZ ab.



Neue Trainings- und Simulations-Einheit

Mitte Oktober 2018 konnte das AWZ seine neue Trainings- und Simulations-Einheit offiziell in Betrieb nehmen. Erstmals kann mit ihr der gesamte rettungsdienstliche Einsatz von der Versorgung an der Einsatzstelle über die Transportentscheidung, die Transportbegleitung im Rettungswagen bis hin zur Übergabe an die aufnehmende Klinik abgebildet werden. Ergänzt wird das Szenario durch medizinische Simulationsgeräte und Kameratechnik.

Zur offiziellen Feierstunde konnten Daniela Matthias, Geschäftsführerin des ASB KV Mainz-Bingen, und Schulleiter Gerald Fuhr zahlreiche fachlich versierte Gäste begrüßen. Darunter auch Ulrich Bauch, Bundesgeschäftsführer des ASB, der dem AWZ bundesweit einen ausgezeichneten Ruf bescheinigte. Die Schule sei „eines der Kompetenzzentren der Ausbildung“.

Sicher wird die neue Trainings- und Simulations-Einheit die Ausbildung von Rettungskräften weiter voranbringen – hin zu mehr Kompetenz und Qualität in der Notfallversorgung.



Erste-Hilfe-Motorradtour 2018

Um für das Thema Erste Hilfe zu sensibilisieren, gehen wir auch ungewöhnliche Wege – wie mit der Erste-Hilfe-Motorradtour, die am 16. Juni bereits zum vierten Mal stattfand. Zwei Dutzend Motorradfans frischten bei einer Tour durch Rheinhessen begeistert ihre Erste-Hilfe-Kenntnisse auf. Das ließ sich auch ASB-Bundesgeschäftsführer Ulrich Bauch nicht entgehen und nahm mit einem Dienstmotorrad teil.



Große Nachfrage

2018 waren unsere Lehrgänge besonders gefragt: Insgesamt rund 113.900 Teilnehmerstunden umfassten die Kurse des AWZ. Dabei wurden zum Beispiel für die Ausbildung von Rettungsanleitern und -anleiterinnen zum Ende des Jahres sogar zusätzliche Kurse angeboten, damit möglichst alle Interessierten ihre Ausbildung absolvieren konnten.

Ausbildung der Notfallsanitäter/innen

Die intensivste Ausbildung erhalten bei uns die Notfallsanitäter und Notfallsanitäterinnen - die Berufsausbildung dauert drei Jahre. Das gibt Raum für ein breites Spektrum an Themen, die theoretisch vermittelt werden, aber auch für viele praktische Übungen. Außenübungen fanden 2018 erneut in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr statt. Auch das „Trümmergelände“, ein Übungsgelände in Hechtsheim, bietet immer wieder besondere Herausforderungen für die angehenden Notfallsanitäter/innen. Zum Abschluss des Schuljahres organisierte das Team des AWZ wieder ein ganzes Wochenende mit einem ausgiebigen Zirkeltraining. An verschiedenen Stationen drinnen und draußen konnten die Auszubildenden einzelne Fertigkeiten üben oder auch komplette Abläufe durchspielen. Bei hochsommerlichen Temperaturen war das teilweise eine schweißtreibende Angelegenheit für alle Beteiligten.



Rettungsdienst und Sanitätsdienste – Ein Blick hinter die Kulissen



Die Rettungsdienstleitung ist unter anderem für die Dienstplangestaltung zuständig – im Regelrettungsdienst, im innerklinischen Transport und für die zahlreichen Sanitätsdienste waren im letzten Jahr insgesamt 11.646 Dienste zu besetzen. Dabei müssen neben der fachlichen Qualifikation zum Beispiel auch die erfolgten Einweisungen auf Fahrzeuge und Geräte und die benötigten Führerscheine für die verschiedenen Fahrzeugklassen beachtet werden. Der Dienstplan ist für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tagesaktuell im Intranet einsehbar.



Zur persönlichen Schutzausrüstung gehört neben Sicherheitsschuhen unter anderem Einsatzkleidung, die bei uns im Rahmen von Poolwäsche für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vorgehalten wird. Da der komplette Wäschesatz (Hose, Poloshirt, Pullover/Fleecejacke, Einsatzjacke) nach jedem Dienst gewaschen und desinfiziert werden muss, gingen bei uns im vergangenen Jahr 46.584 Wäschestücke in die Reinigung. Auf den Fahrzeugen befinden sich außerdem Schutzhelme, die vom diensthabenden Team zum Beispiel im Fall einer technischen Unfallhilfe, bei Einsätzen auf Baustellen oder in anderen Bereichen mit Gefährdungspotenzial getragen werden. Unsere Teams sind darüber hinaus im Dienst mit CO-Warnern ausgestattet, damit sie im Fall eines Kohlenmonoxid-Notfalls nicht selbst in Gefahr geraten. Zum weiteren Eigenschutz, aber auch zur Einhaltung der allgemeinen Hygienestandards werden Einmalhandschuhe genutzt, die in verschiedenen Größen vorgehalten werden, um allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern größtmögliche Sicherheit und Tragekomfort zu bieten. Im letzten Jahr haben wir allein in Rettungsdienst und Krankentransport rund 163.044 Handschuhe verbraucht.

Für Medizinprodukte gelten besondere Vorschriften – bei uns sind es 260 Geräte vom Blutzuckermessgerät bis zum Beatmungsgerät, die nach dem Medizinproduktegesetz nahezu täglich geprüft werden müssen. Die Rettungsdienstkräfte müssen eine Einweisung für jedes einzelne Gerät absolvieren. Ein Beauftragter für Medizinprodukte-Sicherheit ist hierfür verantwortlich und muss jede Maßnahme dokumentieren. Die verschiedenen Geräte sind in den Fahrzeugen fest montiert und werden ständig geladen, um die Einsatzbereitschaft sicherzustellen.



Damit alle Rettungsdienst- und Krankentransportfahrzeuge gemäß den Vorgaben des Ärztlichen Leiters Rettungsdienst kontrolliert und bestückt werden können, müssen 245 Artikel – von sterilen Tupfern bis zum EKG-Papier – und rund 80 verschiedene Medikamente jederzeit im Lager vorgehalten werden. Zum Lagermanagement gehören neben Ersatzbeschaffungen zum Beispiel auch tägliche Temperaturkontrollen und -dokumentation, Entnahmedokumentation, Chargenverwaltung (also die Kontrolle der Verfallsdaten) und Pflege der Bestückungslisten, die den Bestand jedes einzelnen Fahrzeugs vorgeben.



Die Fahrzeugbesetzungen erhalten ihre Aufträge von der Rettungsleitstelle – die Daten werden dazu direkt auf das Fahrzeugdisplay übertragen; die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden in der Regel zusätzlich per Funkmeldeempfänger benachrichtigt. In unseren Fahrzeugen sind analoge und digitale Funkgeräte installiert, um auf allen Kanälen erreichbar zu sein und einen reibungslosen Ablauf zum Beispiel auch in Bezug auf die Statusmeldungen zu gewährleisten. Mit der Übersendung des Einsatzauftrags wird direkt das Navigationssystem gestartet – so ist sichergestellt, dass unsere Teams auf dem schnellsten Weg zu den jeweiligen Einsatzorten gelangen.





Unsere Fahrzeuge sind im letzten Jahr zu 13.936 Einsatzfahrten gestartet – nicht alle davon waren Notfalleinsätze, bei denen von der Leitstelle die Sonderrechte freigegeben sind (sogenannte Blaulichtfahrten). Insgesamt wurden 279.679 Kilometer zurückgelegt, um Patientinnen und Patienten zu versorgen und zu transportieren. Das ist besonders im Stadtverkehr eine große Belastung für die Fahrzeuge; unser Fuhrparkmanagement kümmert sich deshalb stetig um Reparaturen, Reifenwechsel, Instandsetzungen und Inspektionen. Das geschieht in enger Abstimmung mit der Rettungsdienstleitung, genauso wie die Planung der notwendigen Ersatzbeschaffungen.



Jedes Fahrzeug im Rettungsdienst muss einmal in der Woche komplett desinfiziert werden. Abhängig von der Art des jeweiligen Einsatzes können aber auch verschiedene Desinfektionsmaßnahmen plötzlich notwendig werden. Art und Dauer der jeweiligen Desinfektionsschritte regelt ein Desinfektionsplan, der vom zuständigen Desinfektor erstellt und überwacht wird. Nicht immer ist dabei ein Vollschutz, wie auf dem Bild zu sehen, erforderlich – ohne besondere Gefährdung wird eine sogenannte patientennahe Desinfektion mit speziellen Desinfektionstüchern ausgeführt und Einmalprodukte wie zum Beispiel Laken, Kissen oder Sauerstoffleitungen werden entsorgt. Alle Desinfektionsmaßnahmen müssen exakt im Hygieneportal dokumentiert werden.



Für eine lückenlose Dokumentation führen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei jeder Schicht Einsatz erfassungslisten; darin sind Zeiten, Ziele und Einsatznummern vermerkt. Zusammen mit den durch die Ärzte ausgestellten Transportscheinen sind diese Übersichten die Grundlage für die Abrechnung der durchgeführten Transporte. Darüber hinaus werden gerade bei Notfalleinsätzen eine Vielzahl von medizinischen Daten aufgezeichnet – diese Daten unterliegen besonderen Datenschutzbestimmungen und werden besonders geschützt verarbeitet und gespeichert.



Die sanitätsdienstliche Betreuung bei Mainzer Großveranstaltungen gehört natürlich auch zu unseren Aufgaben. Dabei sticht in jedem Jahr der Rosenmontag heraus: Auch 2018 waren wir wieder mit vielen Helferinnen und Helfern dabei (Foto). Auch beim Jugendmaskenzug und dem Gutenberg-Marathon war unser Sanitätsdienst wie in jedem Jahr zur Stelle.



Verein – Vorstand, Mitgliederehrung, Verbandsarbeit



Vorstandswahl

Bei der Mitgliederversammlung am 16. März 2018 haben die Mitglieder unseres Kreisverbands turnusgemäß den Vorstand entlastet und einen neuen Vorstand gewählt. Neu im Vorstand ist Wolfgang Bernd, der sich schon seit vielen Jahren im Bereich der Ausbildung engagiert. Dem neuen Vorstand gehören an: Roland Trocha (Vorsitzender), Gabi Frank-Mantowski (stellv. Vorsitzende), Florian Altherr, Wolfgang Bernd, Josef Heller und Harold Krimmel.

Mitgliederehrung

Ganz im Zeichen des Dankes stand im Februar 2018 wieder die Ehrung unserer langjährigen Mitglieder. In diesem Jahr war die Zahl der zu Ehrenden besonders groß: Von rund 10.000 Mitgliedern waren etwa 900 zu der Feier eingeladen. Unser Vorsitzender Roland Trocha konnte sich an diesem Tag bei vielen Menschen bedanken, die seit 15, 25, 40 oder mehr Jahren die Arbeit des ASB unterstützen. Ihre Mitgliedsbeiträge finanzieren viele ehrenamtliche Projekte, die Roland Trocha den Gästen vorstellte.



Landeskonferenz

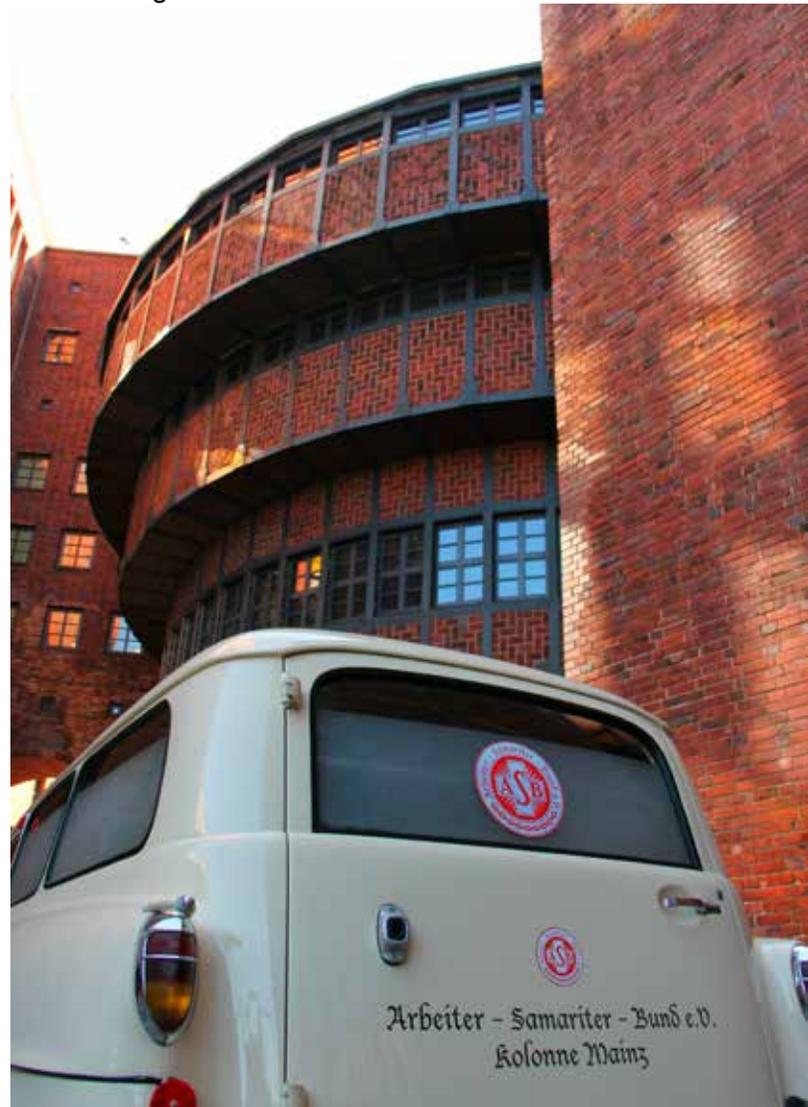
Im September hatte der ASB-Landesverband Rheinland-Pfalz zur 20. Ordentlichen Landeskonferenz nach Speyer eingeladen. Neben der offiziellen Delegation des Kreisverbandes war auch unser Oldtimer in Speyer und bereicherte an diesem Tag die Ausstellung des Technik-Museums. Im Rahmen des Empfangs von Gästen aus Politik und Verband konnten wir uns über eine Ehrung freuen: Für unser Engagement in der Flüchtlingshilfe mit unserer Zentralen Kleiderkammer nahm unser Vorsitzender eine Ehrenurkunde entgegen.



130 Jahre ASB – Parlamentarischer Abend des Bundesverbandes



Seinen 130. Geburtstag feierte unser Bundesverband in Berlin mit einem Parlamentarischen Abend. Eingeladen war neben viel Prominenz auch unser Oldtimer und die historische Rädertrage, begleitet von Mainzer Mitarbeitern und einer Mitarbeiterin in passender historischer Dienstkleidung. Das Interesse der ASB-Prominenz und der Gäste aus der Politik war groß.



Ehrenamt im Kreisverband – Engagement für unsere Mitmenschen



”

Der ASB hat seinen Ursprung im Ehrenamt - dieses ist bis heute die Seele unseres Verbandes.“

Roland Trocha,
Vorsitzender ASB-Kreisverband Mainz-Bingen

Besuchsdienste

Wer nicht mobil ist und vielleicht nur wenige soziale Kontakte hat, freut sich über Besuch – das wissen auch unsere Ehrenamtlichen aus den Besuchsdiensten und nehmen sich regelmäßig Zeit für Besuche.



Geselligkeit im Vitalzentrum

Hier ist niemand einsam! Egal ob zur Fastnacht, anderen Festen oder beim Offenen Café jeden Mittwoch: Jeder ist willkommen zu Gesprächen, Spielerunden oder zum Kennenlernen.

Bewegung im Vitalzentrum

Damit nicht nur der Kopf, sondern auch der Körper aktiv bleibt, bietet das Vitalzentrum unter anderem Wanderungen, Radtouren, Seniorengymnastik und Übungen zur Sturzprophylaxe an – und viel Spaß macht es offensichtlich auch noch!



Lernen im Vitalzentrum

Im neuen Medientreff helfen Ehrenamtliche bei Fragen rund um Computer, Internet & Co. In einem Pflegekurs konnten 2018 Angehörige von Profis lernen, worauf es bei der Pflege ankommt ... Man lernt eben nie aus!

Vitalzentrum unterwegs

Auch wenn wir uns im Vitalzentrum wohlfühlen, sind wir keine Stubenhocker! 2018 führten uns Ausflüge zum Beispiel nach Mayen und in die Eifel, zur Hängebrücke Geierlay, auf den Weihnachtsmarkt nach Rüdesheim ...



Schnelleinsatzgruppe - SEG

2018 hatte unsere Schnelleinsatzgruppe die Gelegenheit, bei der bundesweiten ASB-Übung im September ihre Fähigkeiten unter Beweis zu stellen, gemeinsam mit anderen zu trainieren und Erfahrungen auszutauschen ...



Am Störnthaler See in der Nähe von Leipzig wird eine Schiffshavarie als Trainingsszenario angenommen. Die Aktiven unserer SEG übernehmen die Versorgung von Verletzten an einem der Behandlungsplätze.



Einheiten der ASB-Wasserrettung bergen die Verletzten vom havarierten Schiff, die am Ufer von den Helferinnen und Helfern der SEG in Empfang genommen werden.



Am Behandlungsplatz sind dann die unterschiedlichen Verletzungen der Patientendarsteller und -darstellerinnen zu versorgen. Mit ihrem umfangreichen Szenario bot die Bundesübung 2018 eine spannende Abwechslung zu den wöchentlichen Übungsabenden zu Hause. Insgesamt kamen unsere 25 Aktiven in der SEG im Jahr 2018 auf knapp 3.000 Helferstunden.

Internationales Engagement

Weltweit unterwegs, um zu helfen:
Auch leitende Mitarbeiter unterstützen mit FAST (First Assistance Samaritan Team) zum Beispiel den Bau von Unterkünften oder medizinischen Versorgungseinrichtungen.



Vereinsgründung HELFER SIND TABU e.V.

Anfang des Jahres 2018 mündete die gemeinsame Initiative der Kreisverwaltung Mainz-Bingen als Rettungsdienstbehörde mit Polizei, Feuerwehr und Vertretern der Rettungsdienste in die Gründung des Vereins „HELFER SIND TABU! e.V.“ Jetzt haben weitere Aktionen einen festen Rahmen. Die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Problematik, die Unterstützung und Schulung von Helferinnen und Helfern sowie die Entwicklung und Umsetzung eines Erfassungstools sind derzeit die drei hauptsächlichen Aufgabefelder.

Zum **europaweiten Verkehrsaktionstag EDWARD** traf sich im September die Mainzer „Blaulichtfamilie“ zum Fototermin. Am Aktionstag, dem 19. September, sind NULL Verkehrstote das Ziel. Besonders in den sozialen Medien waren an diesem Tag zahlreiche Fotos der Fahrzeuge von Polizei, Feuerwehr, THW und der Mainzer Rettungsdienste zu sehen, um für mehr Vorsicht und Rücksicht im Straßenverkehr zu werben.



Aus unserem Fotoalbum



Am Rande der Landeskonferenz des ASB Rheinland-Pfalz bewunderte auch Innenminister **Roger Lewentz** unseren Oldtimer, gemeinsam mit unserem Vorstandsmitglied Wolfgang Bernd.



Ende Juni begleitete **Nina Klinkel**, Landtagsabgeordnete in Rheinland-Pfalz, eine Nacht lang die Arbeit von Helen und Sebastian im Rettungswagen.



Beim Silvesterschwimmen war neben dem Sanitätsdienst noch einmal Zeit für Gespräche mit OB **Michael Ebling**.



Unser Oldtimer weckt immer das Interesse: Hier **Christian Baldauf**, CDU-Fraktionsvorsitzender im Landtag RLP, mit unserem Vorsitzenden Roland Trocha.



ASB-Präsident **Franz Müntefering** und Bundes-Vorstandsmitglied **Krimhild Niestädt** interessierten sich bei der Bundesübung für unsere Motorräder.



Björn Patzke, stellv. Leiter der Mainzer Berufsfeuerwehr, begrüßte beim Silvesterschwimmen unsere Geschäftsführerin Daniela Matthias und unseren Vorsitzenden Roland Trocha.

Kreisverband online



Herzlich willkommen beim ASB-Kreisverband Mainz-Bingen

ASB Mainz-Bingen: Wir helfen hier und jetzt

Der ASB ist als Wohlfahrtsverband und Hilfsorganisation politisch und konfessionell ungebunden. Wir helfen schnell und ohne Umwege allen, die unsere Unterstützung benötigen. Der ASB engagiert sich im



HOMEPAGE

www.asb-mainz.de

INSTAGRAM

www.instagram.com/asbmainz

FACEBOOK

www.facebook.com/asbmainz

www.facebook.com/awzmainz



Wir helfen hier und jetzt.

Der Arbeiter-Samariter-Bund gehört zu den ältesten Hilfsorganisationen und Wohlfahrtsverbänden in Deutschland. In Mainz und Umgebung sind wir seit mehr als 90 Jahren in vielen Bereichen für Sie aktiv:

- ▲ Ambulante Pflege, Verhinderungspflege
- ▲ Menüservice und Hausnotruf
- ▲ Haushaltsnahe Dienstleistungen, Betreuung
- ▲ Beratungsangebote und Besuchsdienste
- ▲ Tagespflege und Lerchentreff
- ▲ Vitalzentrum
- ▲ Aus- und Weiterbildungszentrum
- ▲ Rettungsdienst, Krankentransport und Sanitätsdienst
- ▲ Katastrophenschutz

Wenn auch Sie sich haupt- oder ehrenamtlich bei uns engagieren möchten, sprechen Sie uns gerne an. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!

ASB-Kreisverband Mainz-Bingen

Aus- und Weiterbildungszentrum,
Rettungswache, Verwaltung:

Hattenbergstraße 5, 55122 Mainz

Telefon: 06131 - 96 51 00

E-Mail: sekretariat@asb-mainz.de

Internet: www.asb-mainz.de

Facebook: www.facebook.com/asbmainz

Instagram: www.instagram.com/asbmainz

ASB-Sozialstation:

Ulrichstraße 42, 55128 Mainz (Bretzenheim)

Telefon: 06131 - 93 63 70

E-Mail: sozialstation@asb-mainz.de

ASB-Vitalzentrum:

Hindemithstraße 1, 55127 Mainz (Lerchenberg)

Telefon: 06131 - 965 10-370

E-Mail: vitalzentrum@asb-mainz.de

